V C
3940

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-27491-p0002-5

h. 33b, 8.

Vc 3940

Niedersächsischen Creyßtags/ Schluß/

Das ist:

Endliche vnd Haupt-Resolution/ der Fürsten vnd Stände deß löblichen Niedersächsischen Creyses/ abgeordneter Räthe/ Botschafften vnd Gesandten/ nach Braunschweig/ auff die vorgeschlagene Friedens-Mittel deren Hochansehnlichen Churfürstlichen Herrn Interponenten, als/ Chur Sachsen vnd Chur Brandenburg/ den Frieden zwischen Käys. May. vnd Hochgedachten Creyses Ständen betreffend/ alles von Artickul zu Artickul verfasset/ zu Braunschweig den 15. Febr. Stil. Vet. Anno 1626.

Auch wird hierinn vermeldet/ wie Kön. May. zu Dennemarck ein Edict publicirt/ wegen der new vorgenommenen Werbung/ deß Hertzogs von Lüneburg/ daß sich auch niemand darinn bestellen lassen sol.

Item wie das Stifft Oßnabrück/ von dem Hertzog von Weymar eingenommen worden/ vnd was sich sonsten alda begeben vnd zugetragen.

Gedruckt im Jahr 1626.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Niedersächsischen Creyßtags/ Schluß.

Das ist:

Endliche vnd Haupt Resolution, der Fürsten vnd Stände deß löblichen Nieder Sächsischen Creyses/ abgeordneter Räthe/ Botschafften vnd Gesandten/ nach Braunschweig/ auff die vorgeschlagene Friedens Mittel deren Hochansehnlichen Churfürstlichen Herrn Interponenten, als Chur Sachsen vnd Chur Brandenburg: den Frieden zwischen Käys. May. vnd Hochgedachten Creyses Ständen betreffend/ alles von Artickel zu Artickel verfasset/ zu Braunschweig den 15. Februarii Styl. Vet. Anno 1626.

ALlermassen gegen die Churfürstlichen/ Hochansehnlichen Herrn Interponenten, jhre Großgünstige vnd Hochgeehrte Herrn sich die Creyßgesandten in jrem schrifftlichen Memorial von 11. hujus anerbötig gemacht/ also ist jhre schuldige Gebühr gewesen/ in der fürgenommenen consultation mit allen angelegenen sorgfeltigen Fleisse vnaußgesetzt zu erfahren/ haben darbey die von Herrn Generalen Abgesandte zu letzt angeregter Erklärung in fleissiges Bedencken gestellet/ gegen jhre erlangte Befehliche gehalten/ auch nach deren buchstablichen laut vnd anweisung vnd damit wohlgedachte Herrn Interponenten, zu jhrer noch mehrer Vngelegenheit nicht

lenger auffgehalten werden möchten nicht vmb hingekund/ diese vnd schließliche resolution, davon sie Krafft jrer instruction nicht weichen werden noch können außzustellen/ vnd ist nun das an statt jhrer gnädigst vnd gnädigen Herrschafften jhnen zu förderst nicht wenig zu Gemüht gangen/ daß die abermahl von dem andern Theil vngleich procediren, so wol in materialibus als formalibus noch vielmehr aber als ob sie auff den Extremiteten bestünden/ beschuldiget werden wollen/ denn auß denen verübten Acten sich lauter erweisen wird/ vnd ist schon gnugsam für diesen außgeführt worden/ daß die Creyßgesandten nicht motu proprio, sonderen auff jr gut ansehen vnd mehrfeltiges instendiges anhalten der Herrn interponenten jhrer Friedensmittel vbergeben/ vnd ob wol darauff im nahmen der Herrn Generaln den $\frac{17}{27}$. Decembr. deß abgewichenen Jahrs an Statt verhoffter richtiger Erklärung etliche Remedia einkommen/ so hat man sich doch darauff dieser zeit hindan gesetzt/ aller wiedrigen darbey eingefallenen motiven, mit auffrichtiger deutlicher Antwort punctim vernehmen lassen/ zuversichtig es werden von denen Herrn Generaln deputirten eine gleichmässige articulirte bequemung auff deß Creysses media erfolget seyn. Ob nun wol wahr was sie derentwegen vnterm dato $\frac{17}{27}$. Januarii nechsthin eingereichet/ also beschaffen/ daß darauff ein beständiger Grund zu einer sichern vnd gewissen Vergleichung zusetzen/ vnd der vnschuldige Creyß dadurch beym Religion- vnd Prophanfrieden für allen künfftigen Beschwernüssen zur gnüge vorgewissert seyn können/ oder ob nicht vielmehr anderen Theils vermittels mit eingetruckten weit außsehenden protestation vnd andern præjudicirlichen Anzügen in extremis verbleiben/ solches kan vnd wird der Creyß zu allen vnpassionirten billichmässigen

mässigen Censur vnd Erkäntnüß leicht außgestellet sein lassen können/ vnd als dann nun am Tage/ das die Notturfft endlichen seyn wollen/ einmahls ad speciem geschritten/ vnd durch Cathechorische rund vnd deutsche Erklärung vnd Gegenerklärung/ die so lange angestandene Handelung maturiret vnd befördert würden/ so haben die Creyß Abgesandten nicht wenigers thun können als zu noch mehrer Erleuchterung der Sachen deß Creusses postulata vnd oblata auß jhren instructionen, resolutionen, vnd hinc inde ergangenen Schrifften zu extrahiren in gewisse kurtze Articul zu fassen/ vnd den 14. Januarii/ auß zuantworten/ gantz nicht zweifelich/ es werde männiglich mit jhnen eins seyn/ daß solches nicht alleine dem Anfang so von Wohlermelten Herrn Interponenten begerten/ vnd hernach allerseits für rahtsam befunden modo procedendi tam quo ad materialia quam formalia gantz gemeß/ sondern das man sich dem vorgesetzten Ziel viel weiter genahet haben würde/ wenn von der andern seiten ~~darauff mit gleichmässiger friedliebender intention, articulatim verfahren wehre/~~ gestalt von den Herren interponenten auß sorgfältiger Wolmeynung hergeflossenen Gedancken/ eben auff solchen modum gerichtet seyn/ so aber hernacher vnd weil deß Creyses media allbereit eingelieffert gewesen/ zu Gewinnung der Zeit vnd Vorkommung noch mehrer weitläufftigkeit/ auch der Herrn interponenten selbst eignen ferner Beschwer an jhren Excellentz gestellet/ verbleiben lassen müssen. Es ist aber so weit ob dem das die Herrn Gegentheil sich accommodiret, daß auch die Fürstl. Friedländische Herrn Abgesandten so weit zu rück gehandelt/ daß so sie vermöge memorials den $\frac{7}{17}$. jüngsthin vbergebenen sich mit der Gräfflich. Tyllischen Erklärung in puncto der

friedlichen composition vnnd gütlicher accommodirung nach gepflogener ferner reifflichen consultation explicite durchauß in allen confirmiret, anitzo davon abweichen die an 14. Januarii zuvorhero eingebrachte resolution wiederholen/ vnd es an jhrem Orth darfür halten/ daß diß Friedenswerck inselben terminis zulassen/ sonsten weiß man sich dieses theils gar nicht zuerinnern / daß das niemals ichtwas gesuchet/ begehret vnd geschrieben worden/ so der Röm. Käyserl. May. Vnsers allergnädigsten Herrns / Käyserlichen eminens, Würden vnd Hochheit zu wiederlauffen/ oder auch Churfürsten vnd Ständen deß Reichs oberfügter Beschwer vnd Nachtheil gereichen könte/ die Creyßgesandten wiedersprechen denselben hiermit ein vor allemahl zum zierlichsten Jhre Gnädigst vnd Gnädige Herrn Principalen ist solches nie zu Sinne gestiegen/ haben vielmehr toties quoties bezeiget daß sie sich jederzeit wie noch alles vnterthänigsten Gehorsambs gegen Jhre Käys. May. Jhre Mitglieder deß Reichs aller angenehmer wolgefelliger Freundschafft beflissen / es würde auch kein anders auß allen fürgenommenen Actis vnd Actitatis mit Grund vnd Bestand zubehaupten/ derowegen sie wieder diese vnnötige vnd vermeynte contradiction, vnd mit angehengter acceptirung so weit dasselbe den löbl. Creyß: zuverfenglichen præjudiz in einigerley weisse vnd wege außschlagen möchten / oder könten außdrücklich bedinget / vnd Jhre in voriger resolution von 14. Januarii befindliche reservata vnd acceptiones dargegen gesetzt/ vnd nochmahls wortlichen wiederholet haben wollen.

Diesem nach vnd zum Hauptwerck zu schreiten/ hetten deß Creyßgesandten gnädigst vnd gnädige Herrn Principalen/ sich vngezweiffelt vnd gewiß versehen gehabt/ es würden beyde

beyde Herrn Generaln deputierte zumahl auff obige deß Creysses/ vnterschiedene gesetzen postulata vnd obligationes sich mit vnterschiedlicher deutlicher vnd vollkommener specificirter resolution vnd Antwort in vnverruckter guter Güter Ordnung herauß gelassen haben/ So giebet aber der helle vnverneinliche Augenschein/ daß sie jhnen stracks das Widerspiel gefallen lassen/ solten die nun hierunter etwa dieses in consideration gezogen haben/ ob wolte das der hohe respect gegen der R. Käys. May. als dem Haupt der Christenheit nicht zulassen/ sich deß Creysses procedur vnd Ordnung vberall zu accommodiren, So bezeugen Fürsten vnd Stände per expressam anderweit/ daß sie jederzeit solchen respect in schuldiger gebührender hoher Obacht gehalten/ vnd begehren nochmahls davon nicht abzuschreiten/ gestalt sie dann dero behülff vnd zu Abwendung aller vngleichen gedancken hiermit sich außdrücklich erkläret/ erbieten vnd bewilligen/ das auff solchem Fall erfülleten inplemens alles das jenige/ so dem Creyß/ beydes im Hauptwerck vnd wegen desselben Versicherung gesuchet/ vnd auß vorigen resolutionen vnterschiedlich hernach widerholet/ vnd erleutert werden sollen/ sie jhr geworbenes Kriegsvolck/ ohne einige Bedingung vnd Anhang vnfehlbar pure licentiten, abschaffen vnd niemand vntergeben/ oder vberlassen wollen/ anreichend aber die Zeit wenn solche licentirung ins Werck sol gesetzt werden/ vnd den modum wie es damit zuhalten/ Ob wol die Königl. May. zu Dennemarck vnd Norwegen/ als hochlöbl. Creyß-Obersten/ nebenst Fürsten vnd Ständen nicht vnbillich zu seyn erachten/ solches auch ordo naturæ erfordert/ daß von den Herrn Generaln: insonderheit der Catholischen Liga vnd Beyerischen armeè als ersten offendenten mit Abführung

Jhrer

Ihrer armaden der Anfang gemachet/ so sol doch Ihre Königl. May. vnd anderen Creyß Ständen/ nicht zuentgegen seyn/ das nach gäntzlicher vnd volzogener tractation vnd außgefertigten Receß in wiedrige vnd deß Creysses armeen pati passu vnd zugleich abgedanket vnd abgeführet werden. Erbieten sich dero Röm. Kön. Mayest. zu respectivè freundlichen vnd aller vnterthänigsten Ehren mit der Abfuhr vnd Abdanckung es also anzustellen/ daß sie den ersten Anfang mit einen Regiment in gleicher Anzahl an Reutern vnd Knechten ausserhalb deß Creysses abführen/ vnd daselbst zu licentiren vnd ferner damit in solcher Ordnung alternatim oder wechselweisse zuverfahren/ biß er auff die letzten zwey Regimenter kommen/ dieselben dann zugleich disarmirt vnd abgeschaffet werden/ denn ob wol in der Röm. Keyß. May. auch Churfürsten vnd Stände keine diffidentz gesetzet wird/ weil aber jedoch auß Reichskundiger experientz männiglich bekannt/ wann gleich die Käyß. May. auff der Evangelischen Stände vielfeltiges vnd gehorsambstes suppliciren, die Billigkeit verfügen wollen/ auch dero behuff zu mehrmahlen Keyserliche gerechte Ordinantz angeschaffet/ dennoch die der Catholischen Liga zugethane hohe Officirer deren keine parition noch Volziehung geleistet/ so verhoffen sie vngütlich nicht verdacht zuwerden/ daß sie sich hierüber in acht nehmen vnd bewahren müssen/ vnd solches vors erste.

Zum andern/ das jhre Kön. May. oder Creyß Obristen nebenst Fürsten vnd Ständen/ den Graffen zu Mansfeld mit seiner vnterhabenden Armeen auß diesen Creysse schaffen.

Zum dritten/ Ihren vielfeltigen contestationen zu würcklicher nachsehung gegen vnd wieder Ihre Käyß. May.

nicht

nicht feindseliges attentiren, vnd vornehmen/ sondern in dero vnterthänigsten devotion, liebe getrewe/ gehorsamb vor wie nach bestendig verharren.

Zum vierdten/ deßgleichen auch andere Churfürsten vnd Stände deß Reichs als jhren Mitgliedern auff gleichmessige auffrichtige gegen bezeugung alle angenehme müglicheze Dienste Freundschafft/ vnd guten Willen erzeigen.

Zum fünfften/ da auch der Fürsten vnd Stände vnvmbgängliche Notturfft hiernechst erfordern würde/ zu nohtwendiger defension deß Creysses Kriegswerbung vorzunehmen/ vnd sich in verfassung zustellen/ sie sich damit jederzeit in den Schrancken deß heyligen Reichs Fundamentalgesetzen/ constitutionen vnd Ordnungen/ auch dieses Creysses Recessen vnd Abschieden behalten/ vnd wie obermelt der Römis. Käys. May. als jhrem Obersten Haupt einen Weg wie den andern/ allen schuldigen Respect vñ Gehorsam leisten/ vñ

Zum sechsten vnd letzten/ vber das alles gnugsame versicherung thun/ den Vertrag mit eignen Handen vnterzeichnen mit jhren Fürstl. Innsiegel corroboriren, was darinnen dieses theils zuleisten bewilliget/ solches bey Fürstlichen Ehren/ wahren Worten vnd deren Pflichten/ damit allerhöchstgedachte Jhre Käys. May. vnd den Reich/ Sie als Reichs-Fürsten verwandt/ zuhalten/ versprechen vnd zusagen/ solches zum Vberfluß durch Abdanckung jhres Kriegsvolcks realiter bestetigen/ vnd darwieder in keinerley Weiß etwas directe oder indirecte thun/ handeln/ oder anderen zu thun verstatten wollen/ doch dieses alles wie obstehet/ bescheidentlich/ vnd wenn sie so vorhero in nachgesetzten Puncten dem Creysse gebührende gleichmässige würckliche satisfaction gemachet werden/ vnd anderer gestalt nicht.

Erstlich / da beyde Herrn Generaln der Hertzog von Friedland vnd Graff Johann von Tylli mit jhren vnterge-
benen Armeen den gantzen Creyß desselben Gräntzen / auch
was den CreyßStänden / ausserhalb deß Creysses in dero
Erb- vnd WahlLändern zustendig / ohne einige fernere Be-
// schwerung / es geschehe mit brennen / außplündern / rauben /
abnehmen / panckedieren / fernern außdreschendes Gedrey-
des / oder in andere mehr wege / wie die Nahmen haben / vn-
verzüglich quittiren / deß KönigsVolck totaliter auß allen
Besatzungen an weit entlegene Oerter abführen / alle einge-
// nommene Pässe / örter an der Elbe vnd Weser zu fürnehmer
Betrachtung / daß deß Hertzogs zu Braunschweigs / vnd
Fürstl. Gn. berührter Wesserstrom mit denen darauff von
Röm. Käys. May. vnd den Käysern conjungirten, vnd her-
gebrachten Gerechtigkeiten zustendig / sonderlich aber auch
das jhre Fürstl. Gn. in der Stadt Sozar die hohen Gerichte
vnd Jusgladii, auch darinnen nicht weniger zu Minden der
Erbsetzung notorie gehörig / gäntzlichen räumen / dann fer-
ner als ins gemein / vnd in specie an der Wesser oben von
Minden außzufahren / alda die Marra vnd Fulda zusammen
kommen / vnd also den Wesserstrom hinab biß an der Min-
dere an das Römische Territorium, vnd von dannen biß gar
herunter gelegene örter / Festungen / Häuser / Städt / Fle-
cken / Märckte vnd Dörffern von aller Besatzungen / vnd an-
dern jtzt worden benant vnd vnbenant / frey entledigen / da-
mit ferner nicht aggraviren, sondern alle solche örte vnd ge-
dachte Ströme gantz frey vnbesetzet / vnd der commercien
halber allerdings vnversperret lassen / auch damit die Land zu
beständiger Ruhe vnd Sicherheit kommen / vnd nicht in stet-
wehrender Furcht feindlichen Vberzugs / anfals vnd excur-
sionen

tionen begriffen/ williglich wieder abtretten vnd restituiren.

Zum andern/ die occupata ohne entgelt gleichfals plenarie restituiren, die extantia an Viehe/ Getreidich/ Früchten/ Geschütz/ Munition/ Haußbüchern/ Registraturen/ auch alle Brieff vnd Siegel/ contracta, obligationes vnd dergleichen wie es genennet werden möge/ an denen orten da solches noch verhanden vnverruckt/ vnd vnvermindert lassen/ nichts davon verwenden noch mit sich auß dem Land weg führen/ oder andern solches zu thun verstatten sollen

So viel aber die geforderten oblata, welche nicht mehr in rerum natura, auch restitution der zugefügten Schäden/ Königl. vnd andere Vnkosten betreffend/ wofern die Röm. Käys. May. vnser allergnädigster Herr/ vnd beyde Herren Generalen/ die doch diesen Creyß keines weges verursachte Kriegskosten/ ohne Vnterscheid/ zu welcher Zeit/ wie vnd zu was massen/ solche auff vnd angewendet/ weil beyde Herren Generalen davon wol geübriget bleiben können/ nicht mit zweiffelhafften/ dunckeln/ vngewissen Worten/ sondern pure, lediglich vberal vnd gäntzlich sincken vnd fallen lassen/ sich erklären Hertzog Christian deß Eltern zu Braunschweig vnd Lüneburg F. Gn. deß Stiffts Hildesheimb/ vnd aller andern so dißfals wegen erlittenen Schadens/ einige spruch vnd förderung zu haben vermeynen/ dieselben vermittels einer general annection, damit alle occasiones zukünfftiger Wiederwertigkeit/ diffidenz vnd Vneinigkeit darauß etwa newe motus im Creyß entstehen/ abgeschnitten/ bestendiglich remittiren, ihren prætendirten Juribus, actionibus, implorationе officii Judicis, vnd wie das Nahmen haben mag/ kräfftiglichen vnnd also das man sich darwieder noch ausserhalb Rechtens/ wieder die Königl. May. zu Dennemarck/ auch

Stände deß Creyses weder conjunctim noch divisim gebrauchen wolle/ sondern solches alles ab- vnd cassiret, vnd genichtiget seyn sol/ kräfftiglichen vnd bindlichen renunciren, darzu mehr hoch- vnd wolgedachte beyde Herrn Generaln vor- vnd nachgesetzten Puncten/ pure bleiben vnd eingehen. Vnd das dieses alles copulative vnd zugleich erfüllet/ verfügen vnd anschaffen werden/ auff solchen Fall vnd sonsten nicht/ versehen sich die Creyßgesandten vnd zweiffeln ja nicht/ jhre gnädigste vnd gnädige Herrschafften/ auch von gesuchter restitution derer zu vnschuld erlittenen vnermäßlichen Schäden/ auß Lieb zum friedlichen Ruhestand abstehen/ sich deroselben begeben/ vnd die Königl. May. in erlassung deß aufgewendeten Kriegskostens bewegen/ vnd freundlichen disponiren werden.

Zum dritten/ daß deß Creyses vnd alle desselben Fürstenthumb/ Landherrschafften/ Leut vnd Güter vnd was darneben bey dem ersten Articul specificiret, hiernegst mit ferner Einquartirung/ Durchzügen/ Musterlaufften/ Sammelplätzen/ Brandschatzungen/ Kriegspressuren/ Verpflegung vnd allen andern hostiliteten, wie die Nahmen haben mögen/ nicht beschweret vnd beleget/ noch andere dergleichen zuverüben verstatten/ viel weniger andere Armeen/ wie die auch mögen genennet werden/ vnter was schein/ prætext vnd vorgewendete es geschehen könte oder wolte/ vber kurtz oder lang nicht herein gezogen/ sondern Fürsten vnd Stände deß Creyses/ so wol Geistliche als Weltliche/ sambt vnd sonderlich bey deß Heil. Röm. Reichs Landsfrieden/ auch gemeinen ordentlichen Rechten/ richtig verbleiben vnd gelassen.

Zum vierden/ das Fürsten vnd Stände deß Käysers/ so wol geistlichen als weltlichen in jhren Erb- vnd Wahl Ländern/

dern/ das jenige was sie bey dem vierden Punct ihrer am 14. Januarii/ verschienen/ vbergebenen resolution nach anleytung deß heilsamen Religionfridens vnterschiedlich gesuchet/ vnd allerhöchstgedachter Käyserl. May. zu Pflantzung mehres Vertrawens vnd Außstrittung aller diffidentz auß Käyserl. mildt. inclination zu Frieden gewilliget/ zu lassen/ vnd nicht abzuschlagen/ wordurch aber Fürsten vnd Stände keine vnzulässige extensionfridens auff das jenige was darinnen nicht decidiret vnd verabschiedet/ sondern auff weitern allgemeinen gütlichen Vergleichung Ihrer Käyserlichen Mayst. vnd der sämptlichen Churfürsten vnnd Stände deß Reichs beruhen mag/ suchen thun/ dann sie ein vor alle mahl sich erklären/ daß sie den Religionfrieden in seinen Würden vnd esse wollen verbleiben lassen/ vnd darwieder in keinerley wege handeln noch jemands beschweren/ sondern urgiren vnd begehren alleine dieses daß es den reformirten Ertzstifftern vnd geistlichen Gütern halben in vorigigen Terminis vnd altem Stande/ darinnen sie vor diesen moribus begriffen gewesen/ vnverendert gelassen/ die Capitula vnd geistliche Collegia bey Ihren vnstreitigen Freyheiten/ electionibus, vnd deren Electi postulati, vnd possidirende Stände/ gleich andern bey mehr gesagtem Religionfrieden vnd freyem Exercitio, Augspurgischer Confession allermassen sie vber dreissig/ viertzig/ funtzig vnd mehr Jahr dessen in ihren Wahl-Ländern geruhiglich gelassen/ auch hinführo Käyserl. geschützet/ vnd darwieder mit Mandaten, commissionen vnd visitationen, nicht gebrucket noch graviret, sondern vielmehr ihrer Ertzstifftter vnd anderer geistlichen Güter halben/ in Käyserl. protection Schutz vnd Schirm genommen vnd derenthalben nicht entsetzet/ da aber etwas streitig gemachet werden wolte/

worüber sich sämptliche Churfürsten vnd Stände deß Reichs etwan noch nicht vereinigen mögen/ solches biß zu gütlicher/ friedliebender/ Gott wolgefelliger vertrawlichen Vnterrede/ Handlung vnd Vergleichung außgestellet.

Zum fünfften/ daß sämptliche Fürsten vnd Stände aber bey andern deß Heiligen Römischen Reichs constitutionen vnd vngeendertem exercitio jhre ordinari Jurisdiction in geist- vnd weltlichen Sachen/ so wol in den Evangelischen Stifftern vnd andern geistlichen Gütern als der Erblanden/ wie auch männiglichen bey der Teutschen wolhergebrachten Libertet, vnd wie obstehet ordentlichen Inlendischen Rechten / nach außweisung der Käyserl. Capitulation deß heiligen Reichs Fundamentalsatzung/ constitutionen, vnd Ordnungen festiglichen gehandhabet werden mögen.

Zum sechsten/ daß solches alles fest/ steiff vnd vnverbrüchlich zu halten dergestalt versichert würde/ daß erstlich allerhöchstgedachte Käyserl. Mayst. bey dero Käyserl. Hoheit vnd Würden/ alle obbeschriebene vnd nachfolgende Puncta/ sampt vnd sonders so der Käyserl. Versprechnüß außdrücklich inserirt werden müssen/ Käyserlich zu erfüllen/ denselben auch festiglich nachzusetzen/ vnd darwieder weder selbst zu thun noch andere zu thun verstatten/ sondern den Creyß darbey allergnädigst zu schützen/ versprechen vnd zusagen.

Zum andern/ daß Jhre Käyserl. Mayest. dero Käyserlich. vollzogene Versprechnüß vnd ratihabition vber diesen Vertrag/ Fürsten vnd Ständen Originaliter außhändigen lassen.

Zum dritten/ daß beyde Churfürstl. Durchl. zu Sachsen vnnd Brandeburg/ vnd der gantze Ober-Sächsische Creyß/ den Vertrag ebenmässig vollnziehen/ mit Zusagung/

wo ferne

wo ferne der Creyß hinwieder beschweret denselben dargegen zu assistiren, inmassen auch dem Creyße nicht zu wieder auff denselbigen Fall er contraveniendo darwieder handeln würde / welches nicht geschehen sol / daß der Ober Sächsische Creyß den andern Theil wieder den Creyß assidentz leisten möchten.

Zum vierdten / daß derogleichen Vollziehung auch bey den Catholischen Chur- vnd Fürsten zu befördern.

Zum fünfften / daß beyde Herrn Generaln sich reverliren müssen / daß Volck ohn allen Schaden / wie droben bey deß Creyßes postulaten vermeldet / auß dem Creyße von denselbigen Grentzen vnd dem anrührenden Fürstenthumb vnd Länderen gar hinweg / vnd an weitgelegene Oerter abzuführen / vnd abzudancken.

Zum sechsten vnd letzten / würde auch die Königl. May. zu Dennemarck vnd Norwegen gantz getrew vnd wolmeinende Erinnerung vor eine vnvmbgängliche Notturfft bey diesen Puncto assecurationis gehalten / daß zu mehrer Fortpflantzung friedlicher Ruhe vnd Wolstandes im Reich die Catholische Liga jhr gantzes geworbenes Kriegsvolck zu Roß vnd Fuß / so der Herr Graff Tylli vnter seinem Commando hat / auch die so noch etwa ein mehrers auff den Beinen haben möchten / darüber wolgemelter Herr Graff Tylli nicht commendiret, weil solches Volck der Röm. Käys. May. nicht dependirer, vnd auß weltkündiger Erfahrung männiglichen mehr als zu wolbewust / was massen durch dieses der Liga Volck diesen unschuldigen Niedersächsischen Creyße zu mehren mahlen die allerhöchsten Beschwerden / zugefüget / vnd ob gleich Ihre Mayst. vnterschiedliche Fürsten vnd Stände sich allervnterthänigst darob beklaget / Ihre Käys. Mayst. auch darauff zu

dero

dero Käyserl. vnsterblichen Nahmen an gehörige Oerter Käyserl. Bevehliche ertheilet/ dennoch dieselbigen in schuldigster observantz nicht gehalten worden/ williglich nicht alleine licentiren vnd abdancken/ sondern auch die Ligam auff information aller distractionen vnd mißtrawens im Reich gäntzlich cassiren, abthun vnd auffheben/ hingegen Fürsten vnd Stände sich alles angelegenen embsigen Fleisses bemühen wollen/ bey dero Königl. Mayst. zu Dennemarck vnnd Norwegen/ wie auch dero Fürsten vnd Stände deß löblichen Käysers angeregte Anstellung/ Sorg/ Mühe/ Arbeit vnd vnsorgliches Spessen zu recuperation vnd befestigung deß so lang erwünschten Friedens/ auch nur zu Dresen einigen Zweck dirigiret, damit sie sampt vnd sonders neben dero Land vnd Leute bey der Religion vnd Prophanfrieden/ Freyheit jhres Christlichen Gewissens vnd hergebrachten Rechten vnd Gerechtigkeit/ vnd sicherer beständiger Ruhe/ vnd bey Einträchtigkeit verbleiben/ vnd für dergleichen feindthätligen/ jämmerlichen procediren, wie vor vnd auch ins künfftige gnugsam assecuriret seyn mügen/ zumahl jhnen auch keine grösser Frewde auff dieser Welt seyn wird/ denn das von allerhöchstgedachter Käyserl. Mayst. als jhr liebstes von Gott vorgesetztes Oberhaupt/ bey dero deß vberhaufften vielfältigen schweren Käyserlichen obliegenden Molestien selbst zum glücklichen Ruhestand gelangen/ so vieler Widerwertigkeiten enthalten/ die zwischen den Ständen deß Reichs nun gar zu tieff eingerissene diffidenzen weg geräumet/ vnd damit so viel tausent armer Christen Seelen Seufftzen/ vnd heisse Threnen/ Jammer/ Verderben/ Verzweiffelung vnd Blutstürtzung biß dato continuirender Vnruhe ein Ende gemacht werden möge/ so ist leichtlich zuermessen/ mit was Befrembdung/

Miß-

Mißfelligkeit vnd Beschwehr höchstgedachte Fürsten vnd Stände vnd dero Getrewen Rähten/ einer so schwehre wiewol zur Vnschuld beygemessene diffamation fürkommen wird/vnd auch als ob sie jhren obliegenden Beruff vnd Ampt zu Wiederbringung deß lieben Friedens / vnd deß Niedersächsischen Creysses gemeiner Sicherheit/ Heyl vnd Wolfahrt/ biß dahero ein sattsames Genügen geleistet hetten/ sich selbst vnd den löblichen Creyß præcipitiren vnd was deß vnfreundlichen Anzuges auff der andern seiten mehr darfür halten/ daß der Gegentheil von Jhren Herren Principalen dahin gevollmächtiget/ so viel ansehenliche dapffere auß vhraltem teutschem Gemüht vnd Geblüt entsprossene Häusser/ mit solcher vnverantwortlichen vnd vnleidlichen Beschuldigung zubeschweren/ derowegen vnd wie die Creyßgesandten von Jhrer Person bey jetzigen tractaten verachtet / vnd nichts als was sie von Jhren gnädigst vnd gnädigen Herrschafften jedesmahl specialiter bevehliget/ vnter dessen Erwegung verhoffentlich von niemand mit Fug verdacht werden können/ daß sie jhren inhabenden instructionen vnd resolutionen injuriren müssen. Als wil jhnen in alle wege obliegen/ gemelte Bezüchtigung der Gebühr zu halter bringen/ gestalt sie denn auch vorgeführte aufflagen vnd inculpationes, Fürstl. friedliebenden Gräffl. Tyllischen hochlöblichen mandatariis hiermit auß Erförderung Jhres schweren Pflicht wider anheimb schieben/ vnd jhren gnädigsten vnd gnädigen Herrschafften alle zustehende Notturfft vnd Endung beständigster vnd kräfftigster Form Rechtens reserviren müssen/ inmittels wollen sie sich zu Errettung jhrer gnädigsten gnädigen Herrn Graffen Fürstl. Nahmens Reputation vnd weltkündiger innocentz/ auff alle das jenige/ was sieder vnd bey dieser angestelten

stelten defensions-Verfassung durch Schreibung/ Schickung/ erinnern/ bitten/ Erklärung vnd Vermanungen vorgangen/ wie nicht weniger auff diese interpositions Acta gezogen haben/ vnd setzen in keinen Zweiffel/ es würde darauß allerseits kündlich vnd liecht stehen/ daß Ihre gnädigste gnädige Herrn/ nachmals gnugsame befugte Vrsach haben/ durch den aller höchsten Gott dessen Mayestät gewißlich nicht auff blossem/ vnd bey vnberichten Sachen vnd ansehenliche Wort vnd vermeynte Entschuldigung/ sonderlich auff das innerliche siehet/ für der Röm. Käys. Mayest. aller Churfürsten vnd Ständen deß Reichs in der gantzen Welt/ vnd posteritet jetzo als dann vnd dann als jetzo zu protestiren vnd zubehendigen/ daß der Mangel bißhero entstandener vnd noch sich disputirender composition keines weges an jhren vnd dero Fürstlichen friedliebenden Gemüht/ sondern am andern theil wo ferne sie sich noch wie vor in vngewissen generalibus auffhalten/ vnd vber alles verhoffen ermahnung vnd ersuchen zu keiner bestendigen realitet, dadurch höchstgedachte Fürsten vnd Stände/ nebenst jhren anbefohlenen Armeen/ bedrengten Land vnd Leuten/ in futurum es sey vber kurtz oder lang/ wider alle Eintrechtigung bevorab in gewisser Sachen/ gnugsam versichert seyn können/ verstehen würden/ erwunden haben/ vnd das sie also vnd nicht der Creyß in allem darauß entstehenden/ verderblichen Vnheil schuldig/ auch darvon an jenem grossen schrecklichen Tag schwere Rechnung vnd Antwort zugeben haben werden/ im vbrigen erklären vnd bewahren sich Fürsten vnd Stände deß Creyßes/ krafft dieses nachmahls außdrücklich vnd zum zierlichsten/ das offt vnd höchstgemelte Käys. Mayest. Ihr aller gnädigster Herr/ vnd dero Käys. Reputation bey Ihnen in alle wegen sancta salva vnd

invi-

inviolabilis vor wie nach vnd nach wie vor ist vnd respectiret werden/ wollen auch vnter allem dem was zu deß Creyßes Notturfft Verwahrung vnd Vnschuld angeführet werden müssen/ nicht das aller geringst/ so derselben zum Nachtheil oder præjudiz gereichen könte/ angezogen vnd gemeynet haben/ wiewol sie sonst beschließlich niemand/ wer der auch sey/ in wenigsten einige prætension, Anforderung vnd Zuspruch gestehen/ sondern wie die lautere vnd helle evidentz außweisset/ daß der löbliche Creyß sambtlich/ in terminis defensionis bißhero begriffen gewesen / vnd denselbigen vnschuldiger weisse mit solchen hostiliteten, fort vnd fort zugesetzet worden/ daß es nicht ärger seyn könne/ So wollen vnd müssen dennoch vielmehr jhren gnädigst vnd gnädigen Herrn Principaln die Creyß Gesandten alle actiones & juris competentia, wie die Nahmen haben mögen/ nichts vberal außgeschlossen / hiermit nachmals reserviren vnd vorbehalten. Welcher den Herrn interponenten sie krafft habenden außdrücklichen Befehlich zu endlicher vnd vnverenderlicher Erklärung nicht verhalten sollen/ vnd seynd denselben zu Erweisung aller müglichsten wolgefelligsten Dienste willig vnd bereit/ Signatum Braunschweig den 15. Februarii, Anno 1626.

Der Fürsten vnd Stände deß löbl. Niedersächs. Creyß: anhero abgesandte Rähte/ Bottschafften vnd Gesandten.

Nun folgt das Königliche Mandat/ wegen deß Hertzogen von Lüneburg newen Werbungen.

WIR Christian der Vierdte/ von Gottes Gnaden zu Dennemarck/ Norwegen/ ꝛc. König/ ꝛc. Thun kund hiemit/ Weil der Hochgeborne Fürst/ Vnser freundlicher lieber Vetter/ Schwager vnd Gevatter/ Herr Georg Hertzog zu Braunschweig vnd Lüneburg/ vns eine geraume zeit hero/ mit Obristen Bestallung verwand gewesen/ dieselbe aber kurtz verwichener Zeit auffgekündiget/ vnd an jetzo starcke Werbungen zu Roß vnd Fuß angestellet/ daß wir deßwegen eine Nohtturfft erachtet/ durch dieses Patent/ ins gemein zu notificiren, vnd zueröffnen/ daß solche Werbungen/ keines wegs zu vnserer oder dieses Creyses behueff angesehen seyen/ vnd darneben einen jedwedern zuverwarnen/ sich hierunder vorzusehen/ daß er sich nicht in solchen Dienst begebe/ daß er gegen seine Glaubensgenossen/ vnd diesen Creyß/ vnd auch wol gegen sein eygen Vatterland/ sich gebrauchen lassen müsse/ wie wir dann auch gegen dieselben/ die diese Vnser wolgemeynte Warnung hindan setzen/ vnd jetzterwehnter massen dienen werden/ da sie in vnsern Gewalt gerahten/ mit gebührendem Ernst wollen verfahren lassen/ Vhrkündlich vnter vnserm Königlichen Hauptzeichen/ vnd Secret/ Datum auff Wolffenbüttel/ den 2. Martii/ Anno 1626.

Christian/ ꝛc.

L. S.

Nun folgt zum Anhang/

Eigentlicher Bericht/ wie das Stifft Oßnabrück/ von dem Hertzog von Weymar eingenommen worden.

DEmnach der Königl. Dennemärckischer Herr General/ Johan Ernst Hertzog zu Sachsen Weymar/ lange Zeit hero ein Anzahl Volck an der Weeser in parat gehabt/ auch eins damit einen starcken Streiff ins Niederstifft Münster vnd Nortland deß Stiffts Oßnabrück gethan/ vnd dieselbe Quartieren gebrandschatzt/ als haben die Oßnabrückischen Landstände/ so bald sie den Auffbruch der vberigen gantzen Armee vernommen/ Jhr F. Gn. vmb jhr Stifft zuerbieten vnter Augen gesand/ nicht destoweniger aber seynd Jhr Fürstliche Gn. gerade auff selbig Stifft mit etwa zwey tausent oder mehr Pferden/ vnd in die acht tausent zu Fuß bey sich habent 6. Stücke Geschützes vnd 2000. Wagen gezogen/ vnd als diese Stiffts Abgesandten mit so schrifft- als mündlichen Tractaten vnterhalten/ gerade ob der Stifft gegen Erlegung einer sichern Summen Gelts solte verschonet werden/ daß also Jhr Fürstl. Gn. Sontags den 8. Martii newen Calenders die Stadt Oßnabrück nahe an den Stadtgraben Persönlich herbey gezogen/ vnd das Geschütz Ostwarts hinab geführet/ so haben den 9. Martii mit Jhr Fürstl. Gn. obgemelte Stände vmb Außräumung deß Stiffts ferner tractiren lassen/ da dann den 10. Martii

 der

der Obrister Limbach in der Stände Versamlung auß dem Capitul Hauß kommen / vnd einen schrifftlichen Reces im Nahmen Jhr F. Gn. vbergeben darnach sich die Stände zu achten/ im mittels nun dieser Reces in consideration gezogen worden/ hat sich ein Dänischer Capitain bey den Herrn Prælaten Thumbprobst/ vnd Thumbdechanten auſſer dem Capitulhause expart angegeben/ vnd sie zu Jhr Fürstl. Gn. herauß zu kommen ersucht/ welchem also sie sich vertrawet/ seynd sie zuvor jeder in jhre Höffe gegangen jhre Chorkleider ab- vnd jhre andere wiederumb angelegt/ also sampt jhrem Capituls Syndico nach Jhr Fürstl. Gn. in guter still hinauß auff ein Adelich Hauß Astrupff gefahren/ vnd von der Zeit an biß zu Vollziehung nach gemelter Sachen angehalten worden/ denselben 10. vnd folgents den 11. Martii ist das Geschütz vor die Stadt auff S. Gertrauts Closter gebracht/ daselbst gepflantzet vnd vber 50. Fewrkugeln præparirt, die Stadt von Jhrer Fürstl. Gn. auffgeheischet/ auch die Land Junckern dahin gefordert worden/ wie sich aber die Stadt zur defension geschickt/ vnd keine Guarnison einnehmen wollen/ immittels gleichwol die gantze Stiffts sache mit Tractaten auffgehalten worden/ haben Jhr Fürstl. Gn. den 13. Martii obgemelte Prælaten zu sich in selbig Closter gefordert/ auff die formirte Battereyen gestellet/ vnd darauff zwey mahl/ wiewol in die Lufft/ loß brennen lassen/ dem aber die Stadt/ wegen obgemelter Herrn Prælaten/ vnd deß auff dem Closter versambleten Adels/ mit dem groben Geschütz nicht geantwortet/ doch ist mit Mußqueten scharff auff einander loß gebrant/ auch etliche darauß nieder gelegt worden. Den 14. ist der Adel in der Stadt/ vnd ein ander Thumbherr/ so vor diesem von Jhrer Fürstl. Gn. gefangen/ vnd auff jedermahlige Erfor-

derung sich wieder einzustellen/loß gelassen worden/ zu Ihrer Fürstl. Gn. hinauß gegangen/ die dann sichere particularitetен, wegen etlicher vor diesem zwischen deß Königs Sohn von Dennemarck Hertzog Friderichen/ vnd dem Thumb-Capitul zu Osnabrück vorgewesener Irsalen tractiret/ vnd die Sache durch gute Vnterhandlung dahin gedeyen/ daß Ihrer Fürstl. Gn. hochgemelter Hertzog Friderich vom Ehrwürdigen Thum Capitul zum Coadjutorn desselben Stiffts erkläret worden/ wie aber Ihr Fürstl. Gn. der Herr General zu dessen genugsamer Versicherung der Festung Fürstenawthätliche Einräumung haben wollen/inmittels auch die Stad Miedenbruck durch ein stratagema erobert/ auch endlichen den 16. Martii demselben Herrn Coadjutori ernente Festung einzuräumen gewilliget/ ist die gantze Sache dahin gemiltert worden/ daß Ihrer Fürstl. Gn. die Armee abführen/ die Stadt Neutral in ihrem vorigen Stand lassen/ vnd Ihrer Fürstl. Gn. auß dem Stifft 40000. Reichsthaler/ dergleichen die Stadt zuvorn dem Herrn Graffen von Anholt geben müssen/ in gewissen Terminen bezahlt werden müssen/ darauff nichts desto weniger erfolgt/ daß die Häuser Willige vnd Wieden/ als namhaffte Päsſe von Ihrer Fürstl. Gn. auch eingenommen/ vnd besetzt/ vnd die Armada ins nieder Stifft Münster wieder geführet worden

E N D E.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-27491-p0026-8

Pou. Vc 3940, Qu

ULB Halle 3
004 599 772

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-27491-p0027-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-27491-p0028-9

friedliche … commodirung
nach ge… …tion explicite
durchaus … …bweichen die an
1 ⅔. Jan… …tion wiederho-
len/ vnd … …ß diß Friedens-
werck ins… … man sich dieses
theils ga… …s ichtwas gesu-
chet/ beg… … Röm. Käyserl.
May. A… …yserlichen emi-
nens, A… …ffen/ oder auch
Churfür… …igter Beschwer
vnd Nach… …andten wieder-
sprechen … …zum zierlichsten
Ihre Gn… …alen ist solches
nie zu Si… … quoties bezei-
get daß si… …nigsten Gehor-
sambs ge… …der deß Reichs
aller ang… …ft beflissen/ es
würde au… …nen Actis vnd
Actitatis … …en/ derowegen
sie wieder… …radiction, vnd
mit angeh… …en löbl. Creyß:
zuverfeng… …nd wege auß-
schlagen … …edinget/ vnd
Ihre in v… …befindliche re-
servata v… …nd nochmahls
wortliche…

Die… …hreiten/ hetten
deß Creyß… …errn Principa-
len/ sich v… …abt/ es würden
beyde